



Hinweise zum Prüfungsfach „Theorie“ bei der Prüfung zum 4. Dan

*Gemeinsame Bekanntmachung des Prüfungsbeauftragten und des Lehrbeauftragten
- Stand: Januar 2011 -*

In der ab dem 1. Januar 2011 gültigen Dan-Prüfungsordnung des Deutschen Judo-Bundes e.V. (DJB) sind erstmals geschichtliche Kenntnisse über die Entwicklung des Judo gefordert. Mit den nachfolgenden Darstellungen sollen:

- die Erwartungen an die Prüfungsleistungen konkretisiert werden,
- der grundsätzliche Ablauf der Prüfung in diesem Fach für den Bereich des NWJV/NWDK beschrieben werden,
- Literaturempfehlungen gegeben werden.

Gegenstand der Prüfung

In den Erläuterungen des DJB zum betreffenden Prüfungsteil heißt es:

Geschichtliche Entwicklung und die Judo-Prinzipien:

Der Prüfling soll die historische Entwicklung des Judo von den Ursprüngen in Japan bis zur Gegenwart in Deutschland skizzieren können. Er soll die Bedeutung von Jigoro Kano und den von ihm entwickelten Prinzipien, **Sei-ryoku-zen-yo** und **Ji-ta-kyo-ei**, kurz beschreiben und bewerten.

Grundlegende Materialien

Grundlage für Prüfungen in NRW ist die Artikelserie „Grundwissen der Geschichte des Kodokan-Judo“, die derzeit monatlich im Verbandsorgan „budoka“ erscheint. Diese Materialien werden nach derzeitiger Planung zu einem späteren Zeitpunkt um die Judogeschichte in Deutschland und die geschichtliche Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg ergänzt.

Den Prüflingen werden keine Inhalte abverlangt, die sich nicht in den entsprechenden Artikeln finden.

Wichtig: Da die Artikelreihe derzeit noch nicht abgeschlossen ist, fließen die Inhalte der noch nicht veröffentlichten Teile jeweils mit Ende des auf die Veröffentlichung folgenden Monats automatisch in den Pool der möglichen Fragestellungen für die Prüfungen mit ein (Beispiel: Veröffentlichung im März 2011 → möglicher Eingang als Prüfungsteil ab Mai 2011). Damit ist ein mindestens vierwöchiger Vorlauf für Prüflinge und Prüfer gewährleistet.

Durchführung und Ablauf der Prüfungen

Die Prüfungsdauer im Fach Theorie soll in der Regel 10 Minuten nicht überschreiten. Damit wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass in den Erläuterungen zum Prüfungsfach (s.o.) von „skizzieren“ und „kurz beschreiben“ die Rede ist. Auch von daher verbieten sich allzu detaillierte Betrachtungen von Einzelaspekten.

Die Geschichtskennntnisse sollen anhand von drei bis fünf von den Prüfern ausgewählten Teilthemen aus der untenstehenden Auswahl überprüft werden. Da die Prinzipien Seiryoku-zenyo und Jita-kyoei explizit in der Formulierung der Prüfungsaufgabe angesprochen sind, ist deren Überprüfung obligatorisch.

Die Prüfung soll in der Regel so erfolgen, dass der Prüfer den jeweiligen Teilaspekt auswählt und den Prüfling bittet, in freier Rede seine Erläuterungen zu geben. Es liegt am Prüfling, die zur Verfügung stehende Zeit zu nutzen, um die wesentlichen Punkte der Thematik darzulegen. Die im Folgenden aufgeführten Stichworte sollen als Anhalt für Prüflinge und Prüfer dienen.

Der Prüfer kann selbstverständlich z.B. bei Unklarheiten oder lückenhaften Antworten nachfragen, sollte aber dabei darauf achten, dass ein Zeitrahmen von ca. 3 Minuten pro Schwerpunkt nicht überschritten wird.

Dialoge in der Art eines „Aus-der-Nase-Ziehens“ sind jedoch zu vermeiden, da von Prüflingen zum 4. Dan erwartet werden kann und muss, dass sie in der Lage sind, einen Kurzvortrag von nur 2-3 Minuten Länge in weitgehend freier Rede zu halten, zumal die thematischen Grundlagen bereits jeweils in einem i.d.R. dreiseitigen Artikel zusammengefasst vorliegen.

Die Teilthemen im Einzelnen:

Jigoro Kano lernt Jujutsu (Folge 2)

- den Zeitraum und die jeweiligen Jujutsu-Stile, die Jigoro Kano gelernt hat, sowie die Namen seiner Lehrer benennen
- Schwerpunkte und Charakteristik der jeweiligen Jujutsu-Stile kurz benennen
- wissen, was „Menkyo Kaiden“ bedeutet und die Umstände des Erwerbs durch J. Kano darlegen.

Gründung des Kodokan und die ersten Jahre (Folge 3)

- Gründungsjahr und Wortbedeutung des Kodokan nennen
- Lokalität und Größe des ersten Dojo nennen
- Mindestens drei der vier „*Shi-tenno*“ aufzählen
- Bedeutung von „do“ und der Namensgebung Judo statt Jujutsu darlegen
- Rudimentäre Kenntnisse über das Kano-juku nachweisen

Ziele und Grundsätze in der Gründungszeit (Folge 4)

- Die drei großen Zieldimensionen des Judo in der Anfangszeit benennen und erläutern

Die technischen Prinzipien des Judo im 19. Jahrhundert (Folge 5)

- die aus dem Jujutsu übernommenen Prinzipien und die Errungenschaften des Kodokan benennen und kurz erläutern

Die Erweiterungen der Prinzipien – Judo als Philosophie (Folge 6)

- Entwicklung und Bedeutung von Sei-ryoku-zen-yo und ji-ta-kyo-ei erläutern
- Kanos Erwartungen an alle Judoka, die er bei der offiziellen Einführung der Prinzipien Seiryoku-zenyo und Jita-kyoei verkündet hat, sinngemäß wiedergeben.

Entwicklung der Kodokan-Kata (Folge 7)

- die Kata des Kodokan-Judo aufzählen,
- den Zieldimensionen des Judo zuordnen
- den ungefähren Entstehungszeitraum der jeweiligen Kata benennen

Entwicklung des Randori (Folge 8, geplant für Januar 2011)

- die Entwicklung der Übungsform Randori skizzieren
- die Besonderheiten des Randori-Stils des Kodokan vor dem Hintergrund der technischen Prinzipien und der drei Zieldimensionen des Judo beschreiben.

Judo verdrängt die alten Schulen des Jujutsu (in Vorbereitung)

- Die von der Tokyoter Polizei veranstalteten Turniere und ihre Bedeutung kurz beschreiben
- Standardisierung der Judo-Kata durch die Butokukai und die Bedeutung dieser Standardisierung für den Durchbruch des Kodokan-Judo erläutern

Der Weg des Judo in den Schulsport (in Vorbereitung)

- erste Diskussionen in den 1880er Jahren und die Rolle von Erwin Baelz kurz darlegen
- erste Dojo an Schulen und Universitäten benennen
- Einführung von Judo als Schulfach zeitlich einordnen
- Rudimentären Überblick über Schul- und Universitätsmeisterschaften, insbesondere das „Kosen-Judo“ geben.

Entwicklung der Wettkampfregeln (in Vorbereitung)

- Besonderheiten der Randori/Wettkampf-Regeln von 1899 darlegen
- Regeländerungen nennen zur:
 - o Verbesserung der Sicherheit der Kämpfer,
 - o zur Steuerung des Kampfgeschehens
 - o zur gerechteren Bewertung

Ergänzende Literaturempfehlungen (Auswahl)

Zur vertiefenden Information werden folgende Materialien, die auch zum Teil die wesentliche Grundlage für die Artikelserie im „budoka“ darstellen, empfohlen:

Deutschsprachig:

- Daigo, Toshiro: „Wurftechniken des Kodokan Judo“, Bände 1-3, Verlag Dieter Born, 1. Bd. 2010, Bd. 2-3 in Vorbereitung
- Deutscher Judo-Bund: „Begleitmaterialien zur Dan-Prüfungsordnung“ 2010
- Kano, Jigoro: „Kodokan Judo“, Verlag Dieter Born, 2007
- Niehaus, Andreas: „Leben und Werk Kano Jigoros“, Ergon Verlag, 2003 bzw. 2. überarbeitete Auflage, 2010

Englischsprachig:

- Bennett, Alex: „Jigoro Kano and the Kodokan – an innovative Response to Modernisation“, Kodokan Judo Institute, 2009
- Hoare, Syd: „A History of Judo“, Yamagi Books, 2008
- Kano, Jigoro: „Mind over Muscle“ (zusammengestellt von N. Murata), Kodansha 2006
- Watson, Brian N.: „Judo-Memoires of Jigoro Kano“, Trafford-Verlag 2008

Internetquellen:

Im Internet wurden einige sehr gut recherchierte und interessante Aufsätze veröffentlicht, jedoch findet sich bedauerlicherweise auch das Gegenteil. Folgende Angebote sind redaktionell gepflegt und bieten lesenswerten Stoff:

- www.judothemen.de (Dieter Born, deutsch)
- www.judoinfo.com (Neil Ohlenkamp, USA, englisch)
- www.ejmas.com (Electronic Journal of Martial Arts – Joseph Svinth, USA, englisch)

gez.

Horst Lippeck, 8. Dan
Geschäftsführender Präsident des NWDK e.V.
Prüfungsbeauftragter

Karl-Heinz Bartsch, 7. Dan
Lehrbeauftragter